



FSV klopft laut ans Gruppenliga-Tor

Während das Team von Metin Yildiz in der KOL einsam seine Kreise zieht, will Weißkirchen gar nichts mehr gelingen

Gr. 1 (Verbandsliga/Gruppenliga)
 Marco Weber (FC Neu-Anspach) 35
 Altan Sak (FV Stierstadt) 24
 Achraf Gara Ali (FC Neu-Anspach) 19
 Nouri Jegham (FC Oberstedten) 13
 Weber (USinger TSG) 13
 Tim Pelka (USinger TSG) 13
 Mustafa Sanıyeoğlu (TSV Vatanspor) 12
 Lukas Bosansky (Anspach/Königstein) 11
 Tim Tilger (USinger TSG) 9

Gr. 2 (Kreisoberliga)
 Ibrahim El Ouahani (SF Friedrichsdorf) 22
 Altan Sak (FV Stierstadt) 19
 Ahmad Mohabat (Eintracht Oberursel) 18
 Francesco Marino (FSV Friedrichsdorf) 18
 Eric Keman (FC Weißkirchen) 17
 Cüneyt Yalcin (SGK Bad Homburg) 17
 Patrick Bussian (FSV Friedrichsdorf) 15
 Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II) 15
 Pierre Kraus (FC Weißkirchen) 14
 Yassin Belfkih (DJK Bad Homburg) 14
 Lars Steier (SGC Oberhöchstadt) 14
 Dennis Janson (EFC Kronberg) 13

Gr. 3 (Kreisliga A)
 David Rosato (1. FC-TSG Königstein II) 36
 Max Hoyer (SV Seulberg) 36
 Murat Kaya (FC Ay Yildizspor) 27
 Ergin Cakar (SG Eschbach/Wernborn) 19
 René Sandermann (Neu-Anspach III) 19
 Dirk Mann (SG Schneidhain) 15
 Tim Junghahn (SV Seulberg) 15
 Uli Spaniol (SG Oberems/Hattstein) 15
 David Eidung (SGK Bad Homburg II) 14
 Rahmat Qaiumi (FC Ay Yildizspor) 14
 Philipp Brendel (Eschbach/Wernborn) 13
 Steffen Holland-Neil (EFC Kronberg II) 12
 Maiwand (Djamshedzad (Ay Yildizspor) 11
 Krzysztof Kopylowicz (EFC Kronberg II) 11

Gr. 4 (Gruppenliga/KOL Frauen)
 Rebecca Rüdeltstein (HG/Köppern) 10
 Laura Schneider (HG/Köppern) 9
 Lorena Klotz (FSG USinger Land) 8
 Aylin Witt (1. FV Oberursel) 7
 Lara Kaiser (1. FV Oberursel) 5

Nächster Dämpfer für Merzhausen

Merzhausen. In der Fußball-Gruppenliga Frankfurt/West musste der TuS Merzhausen einen weiteren Rückschlag einstecken. Das dezimierte Team von Coach Daniel Dylong, der aus beruflichen Gründen fehlte, verlor gegen den Tabellenelften Olympia Fauerbach mit 0:2 (0:2). Die Gäste waren schon früh nach einem Doppelschlag durch Paul Wischtak (15.) und Andreas Paul Baufeldt (17.) auf die Siegerstraße eingebogen.

„In Durchgang eins haben wir unsere Personalnot zu spüren bekommen. Die zwei schnellsten Tore haben uns überumpelt“, sagte Abteilungsleiter Ralf Sartorius. In Durchgang zwei kamen die Hausherren besser ins Spiel, jedoch harderte man mit zwei Entscheidungen von Schiedsrichter Falk Reuter (Wiesbaden). „In Minute 65 hätte es einen Elfmeter nach Foul an Stefan Hickl geben müssen. Und die Absiebsentscheidung nach dem Kopfballtor von Parves Naziri hätte so nicht fallen dürfen“, bemängelte Sartorius. So blieb es bei der Niederlage für die Gastgeber, die sich vorwerfen lassen mussten, zu spät die Initiative ergreifen zu haben.

Merzhausen: Schmidt – Hackenberg, R. Hartmann (65. Raza), Zrakic, Yulian – Wanze, Ruppel, Hickl, Baruchetto – Raza, Naziri (85. I. Hartmann). – **Tore:** 0:1, Wischtak (15.) 0:2 Baufeldt (17.). **anc**

Das nächste Spiel: TuS Merzhausen – Sandzack Frankfurt (So., 23. April, 15 Uhr)

0:4 – SGO kommt unter die Räder

Bornheim. Nichts zu holen gab es für die Kicker der SG Ober-Erlenbach, die am gestrigen Sonntag in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt/West bei der SG Bornheim mit 0:4 (0:1) verloren. Benjamin Beutel und Simon Kusch erwischten die stark ersatzgeschwächten Gäste jeweils doppelt und ließen SGO-Trainer Antonios Tsiakalos der Partie nur wenig Positives abgewinnen. „Mit der angespannten Personallage ist es auf Dauer schwer, in der Gruppenliga mitzuhalten. Das mussten wir schmerzhaft erfahren.“

Lange Zeit hatte sich in den Strafräumen nicht viel ereignet. Doch fünf Minuten vor dem Pausenpfiff durch Schiedsrichter David Rendel (SKG Bauschheim) netzte Beutel nach einem Eckball per Kopf zur Führung ein. Nach der Pause erarbeiteten sich die Bornheimer einige sehenswerte Gelegenheiten, von denen sie noch drei nutzen konnten. Von den Gästen, die Sebastian Grassler verletzt auswechseln mussten, war in der Offensive dagegen nur wenig bis gar nichts zu sehen, weshalb diese Auswärts-Niederlage auch für den eigenen Coach „mehr als verdient“ war.

Ober-Erlenbach: Grosskopf – T. Pottmeyer, Güven, Alempic, F. Grassler – Kraus, J. Grassler, Doppes (71. Seitz), Aiello – Kemen, S. Grassler (59. M. Pottmeyer). – **Tore:** 1:0, 2:0 Beutel (40., 62.), 3:0, 4:0 Kusch (78., 90.+2). **anc**

Das nächste Spiel: SG Ober-Erlenbach – SpVgg Griesheim (Do., 27. April, 19.30 Uhr)

Wer das Duell der schwächsten Rückrundenteams verliert, darf sich nicht wundern, dass er auf einem Abstiegsplatz steht. Von ihm entfernen sich die SpVgg Bomber und „W/W/S“ Schritt für Schritt.

VON WOLFGANG BARDONG

FC Neu-Anspach II – EFC Kronberg 0:2 (0:0): Nach dem Schlusspfiff verstand Anspachs Trainer Michael Riemann die Welt nicht mehr: „In der ersten Halbzeit sah es gut für uns aus. Wir hätten durch David Saco Hidalgo, Denis Crecelius und Marko Jonjic drei Mal das 1:0 erzielen können.“ Das aber blieb aus, da der EFC mit Pedro Teixeira Fernandes einen starken Keeper aufgeboten hatte. Auch nach dem Wechsel hielt er das Zulu (gegen Hovhannes Zamyanyan) fest. So kippte die Partie in der Schlussphase – und die Mannschaft, die zu diesem Zeitpunkt schon längst auf die Siegerstraße hätte einbiegen müssen, kassierte durch „Doppelpacker“ Dennis Janson noch zwei Treffer.

Tore: 0:1/0:2 Janson (72./81.). **SG Oberhöchstadt – FC Weißkirchen 4:2 (2:1):** „Hätten wir unseren Stiefel nach der Pause so weitergespielt, wäre es womöglich anders gelaufen.“ Damit spielte SGO-Spielausschussboss Christian Oppermann auf die Phase nach dem Weißkirchner 2:2 (47.) durch einen Schlenzer von Gib Ben Gutzeit an. Die SGO aber berappelte sich und entschied die Partie noch mit Toren der in Glanzform spielenden Lars Steier (68./Zuspiel Kai Politycki) und Marc Robin Muth (70./Vorarbeit Steier). Kurz darauf sah 2:2-Schütze Gutzeit Gelb und Gelb-Rot (Meckern) in einer Szene (78.).

Die Gastgeber hatten den besseren Start erwischt: Steier nutzte Muths Vorlage zum 1:0 (9.) – beim 2:0 (21.) lief's exakt umgekehrt. Längst hätte dann das 3:0 fallen können, stattdessen verkürzte Daniel Tesfaldet per Konter auf 2:1.

Tore: 1:0 Steier (9.), 2:0 Muth (21.), 2:1 Tesfaldet (33.), 2:2 Gutzeit (47.), 3:2 Steier (68.), 4:2 Muth (70.).

FC Weinau/Weilrod/Steinfischbach – FC Mammolshain 0:0: Auch, immer wieder Kevin Auch – der Schlussmann des FCM trieb die Gastgeber mit einer Reihe von Glanztaten auf die Palme. Alleine

drei Mal vor der Pause, als er gegen Yücel Demiröz (7./27.) und Sören Hofmann (19.) parierte. Aber auch Auchs Gegenüber, Maximilian Rühl, verdiente sich die Bestnote – durch Klasseparaden gegen Heiko Ullmann (41.), gegen Philipp Hees (64.) und erneut gegen Ullmann per Freistoß (75.). Dann gab es zwei Feldverweise: Rot für Marcel Krieger (FSG/80./Foulspiel), Gelb-Rot für Carlos Joao Cardoso (FC/84./Foulspiel). Ehe die FSG die letzte und dickste Torchance geboten bekam: Dominik Eder überlupfte Keeper Auch, scheiterte jedoch an der Querlatte (88.).

Eintracht Oberursel – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 2:0 (1:0): Bei seinem Keeper Manuel Meckel konnte sich der Tabellenletzte bedanken, dass es bis zur 70. Minute nur 1:0 hieß. Das hatte in der 25. Minute Batuhan Öztürk besorgt. Durch Acikgöz und Mohabat hätte die Eintracht nachlegen können – aber Meckel war auf Zack. In der 33. Minute verhinderte auf der Gegenseite Youngster Nico Stumm den Ausgleich nach einem Eckball-Wirrwarr (33.). Dafür war dann nach der Pause wieder Eintracht Trumpf: Eskander und Mohabat vergaben nacheinander das sichere 2:0 (50.).

Böser Zusammenprall

Schrecksekunde für Oberursel in der 66. Minute: Keeper Stumm und Teamkollege Gerome Loew rasselten beim Abwehrversuch einer Ecke zusammen. Loew spielte mit Brummschädel weiter, Stumm musste nach zehnmütiger Spielunterbrechung mit einer klaffenden Wunde am Hinterkopf ins Krankenhaus. Pierre Godeck machte dann nach Acikgöz Vorarbeit alles klar zum 2:0 (70.).

Tore: 1:0 Öztürk (25.), 2:0 Godeck (70.). **SpVgg Bad Homburg – SF Friedrichsdorf 6:1 (4:1):** „Das war nicht nur hochverdient für uns – der Sieg hätte noch deutlicher ausfallen können“, blickte Homburgs Trainer Ralf Haub auf einen furiosen ersten Abschnitt zurück, in der es nach 36 Minuten 4:0 stand. Masullah Mahbubi eröffnete den Torreigen mit einem 16-Meter-Knaller ins Dreieck (21.). Victor Radu legte per Alleingang nach (33.). Kaum davon erholt, mussten die Sportfreunde das 3:0 (35.) von Mohamed El Mal-



Arni Zejnnullahu zieht ab (gr. Foto, rechts Marcel Biskup) und freut sich dann mit Francesco Marino über sein 1:0 für den FSV Friedrichsdorf. Foto: Rhode

ki (nach Doppelpass mit Radu) und 4:0 (36.) durch Radu nach Steilpass von Kevin Haub schluckten.

Es hätte allerdings noch einmal eng werden können: Ibrahim El Ouahani verkürzte auf 4:1 (44.) und hatte direkt nach der Pause die Chance zum 4:2, als er per Strafstoß an Homburgs Keeper Can Yurttas scheiterte (47.). Im Endspurt machte El Malki per Fernschuss (84.) und nach Zuspiel von Radu das halbe Dutzend noch voll (86.).

Tore: 1:0 Mahbubi (21.), 2:0 Radu (33.), 3:0 El Malki (35.), 4:0 Radu (36.), 4:1 El Ouahani (41.), 5:1/6:1 El Malki (84./86.).

Nächste Spiele (Ostermontag, 17. April): FC Weißkirchen – FC Mammolshain (14 Uhr), USinger TSG II – SG Oberhöchstadt, FC Neu-Anspach II – Weinau/Weilrod/Stf., Wehrheim/Pfaffenwiesb. – SpVgg B. Bad Homburg, EFC Kronberg – E. Oberursel, FV Stierstadt – T. Köppern, DJK – FSV Friedrichsdorf (alle 15 Uhr), SF Friedrichsdorf – SGK (17 Uhr)

EXTRA FV Stierstadt enttäuscht im Spitzenspiel

Jetzt steht für die Fußballer des FSV Friedrichsdorf das Tor zur Gruppenliga sperrangelweit auf. Nach dem gestrigen 4:1 (1:1)-Sieg über den Tabellenzweiten FV Stierstadt benötigt der Spitzenreiter aus den sieben noch ausstehenden Spielen maximal noch acht Zähler – und wäre dann erstmals in der Vereinsgeschichte Gruppenligist. Daran dürfte keiner jener 200 Zuschauer, die sich gestern für den Besuch des Gipfeltreffens entschieden hatten, angesichts von 14 Zählern Vorsprung noch Zweifel haben.

„Wenn ich zur Pause jeden Zuschauer einzeln gefragt hätte, wieso es 1:1 steht, hätte mir keiner eine schlüssige Antwort geben

können“, wunderte sich FSV-Coach Metin Yildiz ob der Harmlosigkeit des FV Stierstadt. Dessen „Versteckspiel“ in der eigenen Abwehr habe ihn sehr enttäuscht: „Wir hatten gefühlt 80 bis 90 Prozent Ballbesitz und waren haushoch überlegen. Die Passivität der Stierstädter hat ein besseres Spiel verhindert. Schade, eigentlich hatte ich vom FV wesentlich mehr erwartet.“

Zwischen dem frühen 1:0 (6.) durch Arni Zejnnullahu und dem überraschenden 1:1 (40.) von Ivan Bodrozic (nach einer Ecke hatte FSV-Keeper Patrick Mohr den Ball fallen gelassen) lagen durch Yassin Albayrak (19./39.), Sabit Zejnnullahu (20.) und Patrick Bussian (32./Latte) gleich vier Hochkaräter

zum 2:0 in der Luft. Albayrak (46.) und Burak Sahin per Aufsetzer (48.) setzten das Trommelfeuer an Friedrichsdorfer Großchancen nach dem Wechsel fort.

Es dauerte aber bis zur 69. Minute, dann jagte Timo Schwarzer einen Abpraller mit Schmackes zum überfälligen 2:1 unter die Latte. In der 77. Minute hätte es Altan Sak nochmal spannend machen können – sein Freistoß klatschte an die Latte. Nur vier Minuten später aber war der Dreier dem Tabellenführer endgültig sicher: Mohamed Mouma hatte eine Ecke von Sabit Zejnnullahu zum 3:1 (81.) eingeköpft. Burak Sahin krönte dann ein Solo zum 4:1 (90.)-Endstand. **gg**

Tore Nummer 34 und 35: Weber ebnet Anspach den Weg

Neu-Anspach. Marco Weber machte sich gegen den SV der Bosnier Frankfurt wieder mal zum Helden des Nachmittags. Der „Zehner“ des FC Neu-Anspach steuerte einen Doppelpack und eine Vorlage zum 3:1 (2:1)-Erfolg seines Teams bei, das in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt/West mit 43 Zählern an den Aufstiegsrängen schnuppert. „35 Tore in der laufenden Saison sagen alles über seine momentane Verfassung aus“, lobte Coach Rico Henrici den „Man of the Match“.

Schon nach 23 Minuten hatte Weber die Platzherren vor rund 120 Zuschauern in Führung geschossen, ehe er acht Minuten später auf 2:0 stellte. Spannend blieb die chancenreiche Partie trotzdem, da den Gästen durch Emir Drino noch vor der Pause der Anschlusstreffer gelang. „Dieses Tor hat uns

die Selbstsicherheit ein wenig genommen. Das merkte man dann auch im zweiten Durchgang“, bemängelte Henrici. So ging es nach dem Seitenwechsel munter hin und her. Eine der vielen Chancen leitete „Doppelpacker“ Weber nach einem bekannten Dribbling an zwei Gegenspieler vorbei ein, sein Mitspieler Achraf Gara Ali traf zum 3:1.

Kurz vor Schluss sah Vladislav Fomin nach wiederholtem Foulspiel zwar noch die Gelb-Rote Karte vom Unparteiischen Daniel Wittmann (VfR Meerholz), gesperrt wird er in der Gruppenliga nicht.

Neu-Anspach: Schreiber – Fomin, Rossner, Zimmermann, Bosansky – Müller (72. Maurer), Kütt (78. Zamyanyan), Gilles, M. Weber (83. Jonjic) – Gara Ali, Pauls – **Tore:** 1:0, 2:0 Weber (23., 31.), 2:1 Drino (41.), 3:1 Gara Ali (66.). – **Gelb-Rot:** Fomin (87., wiederholtes Foulspiel). **anc**

Das nächste Spiel: SG Bornheim/GW – FC Neu-Anspach (So., 23. April, 15 Uhr)

Schiedsrichter Gahis Safi leitet die Verbandsliga-Partie zwischen Vatanspor Bad Homburg und dem FC Bensheim ordentlich. Dennoch sorgen zwei seiner Entscheidungen nach dem Abpfiff für Gesprächsstoff.

VON WOLFGANG KULLMANN

Bad Homburg. Beim etwas überraschenden 2:2 des sonst so heimstarken TSV Vatanspor Bad Homburg gegen den Tabellen-13. FC Bensheim wurde nach dem Abpfiff erst mal diskutiert. Grund dafür waren gleich zwei Entscheidungen des eigentlich gut leitenden Schiedsrichters Gahis Safi aus Erlensee. Und beide Male war TSV-Goalgetter Ibrahim „Ibo“ Cigdem involviert.

Die erste Szene ereignete sich in der 43. Minute. Mustafa Sanıyeoğlu spielte einen langen Pass auf den

rechts außen postierten Cigdem. Dessen Schuss traf nur den linken Torpfosten. Mit viel Drall kulterte der Ball die Torlinie entlang, landete am rechten Torpfosten und prallte von da ins Feld zurück.

Der Schiedsrichter wirkte verunsichert, sein Assistent an der Linie winkte ab – kein Tor.

Die zweite Szene ereignete sich kurz nach Wiederanpfiff. Bei einem Zweikampf im Strafraum ging Cigdem zu Boden. Der Schiedsrichter erkannte auf Foul, und „Ibo“ verwandelte selbst zum 2:2-Ausgleich. Auch über die Berechtigung des Elfers gab es unterschiedliche Meinungen.

Angesprochen auf die erste Schlüsselszene, meinte Cigdem: „Der Ball war drin. Alle die vorn

dabei waren, haben es gesehen, und auch die Bensheimer gaben zu, dass es ein Tor war.“ Pech für den Torjäger. Zum Elfmeter-Pfiff gab er sich diplomatisch:

„Mein Gegenspieler hat mich dazu eingeladen, und ich habe dankend angenommen.“ Unterm Strich ausgleichende Gerechtigkeit also, die zu einem gerechten Ergebnis führte.

Doch der Reihe nach: Die vom TSV-Interims-trainerduo Güven/Pekde mir gezwungenmaßen neu formierte Abwehr hatte von Beginn an Abstimmungsprobleme. Schon in der ersten Minute tauchte Luca Blüm frei vor Torwart Nikola Bazina auf, der für den erkrankten Kai Klug im Kasten stand. Der Keeper reagierte halberzig und wurde mit

einem gefühlvollen Heber überlistet. Erneut mit einem Heber bauten die Gäste ihre Führung auf 2:0 aus. Torschütze in der 40. Minute war der neue Spielertrainer Elton da Costa Junior, bekannt noch als „Aufstiegsheld“ der Darmstädter „Lilien“, als 2014 der Sprung in die 2. Liga gelang. Doch fast im Gegenzug verkürzte René Krieg auf 1:2.

Nach Cigdem's Ausgleich hatten beide Mannschaften noch Gelegenheiten zum Siegtreffer. Dabei machte Bazina im Tor der Bad Homburger mehrfach seinen Patzer aus der ersten Minute wieder wett und hielt zumindest einen Punkt fest.

Vatanspor: Bazina – Polotzek (45. Salihovic), Paci, Filless, König – Krieg, Füssel (73. Ujma) – Sanıyeoğlu, Schlieffler, Butusina (Dragut) – Cigdem. – **Tore:** 0:1 Blüm (1.) 0:2 da Costa (40.) 1:2 Krieg (42.) 2:2 Cigdem (53./FE).

Das nächste Spiel: SC Hanau – TSV Vatanspor (So., 23. April, 15 Uhr)

FC Oberstedten gewinnt Kellerduell

Im Abstiegskampf holt der Gruppenliga-Aufsteiger gegen den 1.FC-TSG Königstein drei Zähler



In die Enge getrieben: Stedens Daniel Wolf (am Ball) bekommt es mit dem Königsteinern Dennis Winter (l.) und Asadian Ghahferokhi zu tun. Foto: Sp

mir vollkommen egal“, sagte Rissling. Zu Beginn der ersten Halbzeit

machte Königstein Druck, doch nach zehn Minuten hatte sich Oberstedten ins Spiel gekämpft.

Zwar gingen beide Seiten mit hohem läuferischem Aufwand zu Werke, doch in Ballbesitz spürte man den Druck, der auf den Schultern der Spieler lastet. Fehlpässe, Ballverluste und Querschläger gab es in der ersten halben Stunde zuhauf, erst danach brachten die Hausherren etwas Kontur ins Angriffs-spiel.

Brotlose Kunst

Allerdings versuchte es Oberstedten häufig zu kompliziert. „Hake, Spitze, Sch...“, kommentierte Mittelfeldmann Marvin Klempin die brotlose Kunst seiner Kollegen in der 37. Spielminute – und rüttelte diese prompt wach. Zwei Minuten später setzte sich Oberstedten mit zwei einfachen Bällen auf dem linken Flügel durch, und in der Mitte konnte Muhamed Isovski aus sechs Metern mühelos einschieben.

Es kann manchmal doch so einfach sein. Vor dem Pausenpfiff sorgte nur noch ein kleines Wortgefecht zwischen Daniel Wolf und Fajes Fazel für Aufsehen, das der souveräne Schiedsrichter Leon Reuben (Kels-terbach) aber schnell unterband.

Im zweiten Durchgang musste man sich als Zuschauer dann Unterhaltung abseits des Platzes suchen, zum Beispiel durch einen majestätischen Mäusebussard, der seine Kreise über der Obeliskenschnewe zog und seine beeindruckende Spannweite präsentierte. Sportlich nahm das mauere Niveau nochmals deutlich ab.

Oberstedten ging keine Risiken mehr ein, und bei Königstein riss der dünne Faden endgültig. „Ich habe keine Ahnung, was heute mit uns los war“, rätselte Königsteins Flügelflitzer Dennis Winter, „möglicherweise lag es daran, dass einige

angeschlagen in die Partie gegangenen sind.“ Er selbst half zu Beginn trotz einer Nagelbettendzündung als linker Außenverteidiger aus, konnte aber kaum Impulse setzen. „Wir haben keinen Zugriff auf den Gegner bekommen, aber ich weiß, dass wir deutlich mehr leisten können“, sagte Winter, „das haben wir unter der Woche im Training gezeigt.“ Soll der Klassenerhalt gelingen, muss Königstein dieses Leistungsvermögens schnellstens auch wieder in Punktspielen zeigen.

Oberstedten: Schmidt – Noori, Eichsteller, Yüksel, Rünzi – Jeghan, Klempin, Isovski, Warn-ecke (67. Pijanovic) – Kästner (84. Temur), Wolf (62. Basdar). – **Königstein:** Lütke – Corrado, Abubakar, Fay, Winter – Löffler (55. Bieneke), Öz-bek, Fazel (65. Rached), Ghahferokhi (79. Sommerfeld) – Brandao da Silva, Matovic. – **Tor:** 1:0 Isovski (39.).

Die nächsten Spiele: Olympia Fauerbach – FC Oberstedten (Sa., 16 Uhr), TSG Nieder-Erlenbach – 1. FC-TSG Königstein (So., 23. April 16 Uhr)